

Ⓩ Demnächst erscheint:

„Christophorus der Stelzfuß“, Kalender für Jedermann auf das Jahr 1908. Preis 50 Ⓢ ord.

Bezugsbedingungen außerhalb Ostfrieslands:

100 Stück bar M 30.—,
unter 100 Stück bar à M —.35,
in Kommission à M —.37.

Zusendung mit 1/2 Porto.

Norden. Diedr. Soltan's Verlag.

Heimgarten XXXII. Jahrgang

gegründet von Peter Kosegger.

Ⓩ 12 Hefte à 60 Ⓢ.

Mit dem Ende September d. J. erscheinenden Heft 1 beginnt der Heimgarten seinen XXXII. Jahrgang. Die seitherigen Mitarbeiter, insonderheit Peter Kosegger, Hans Malser, Josef Wichner, Hans Fraungruber und andere Meister der volkstümlichen Literatur, haben auch für den neuen Jahrgang ihre Mitarbeiterschaft wieder zugesagt. In bisheriger Weise setzt Kosegger sein Tagebuch fort. Wie bislang, wird unser interessanter „Heimgarten“ auch im 32. Jahrgang seinem alten Programme treu bleiben und doch immer neue Seiten der Natur und des Lebens behandeln. Überall, wo es Deutsche gibt, hat der „Heimgarten“ Würdigung gefunden als eine Zeitschrift, die stets aus den unverfälschten Quellen der Alpennatur und des Volkes schöpft, geschrieben für alle Leser, die unsere Alpen und ihre Bewohner lieb haben. Im Humor wie im Ernste ist der „Heimgarten“ ein nimmermüder Anwalt des Gesunden in Kunst und Leben sowie aller jener sittlichen Richtungen, die belebt und gestärkt werden müssen, wenn die menschliche Gesellschaft sich wieder zurechtfinden soll. An dieser Riesenaufgabe im Vereine mit Freunden unseres deutschen Volkes mitzuwirken ist der Stolz des „Heimgarten“, ein Stolz, der uns weit über jedes andere Interesse geht. Daß auch harmlose Fröhlichkeit, sonniger Humor zum hohen Ziele beitragen kann, haben wir längst erprobt, und dieser erprobten Art bleiben wir treu.

Bezugsbedingungen:

Das 1. Heft liefern wir, soweit der Vorrat reicht, gern à cond. Bei einer Kontinuation von 55/50 Exempl. und darüber liefern wir dasselbe gratis; Heft 2 und Folge nur gegen bar mit 33 1/3 % Rabatt u. 13/12, 55/50 Exempl.

Wo nicht anders bestellt, expedieren wir das erste Heft nach der Kontinuation des 12. Heftes.

Verlagsbuchhandlung „Lenkam“ in Graz.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



In Kürze erscheint:

Ⓩ

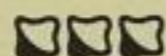
Schicksale

Drei Erzählungen

von

Helene Stöckl

Ladenpreis: geheftet 2 Mark, in Leinwand gebunden 3 Mark



„Schicksale.“ Drei Erzählungen hat Helene Stöckl unter diesem Titel in dem Buche vereinigt: „Durch Blut und Flammen“, „In der Strandvilla“, „Zum Tode verurteilt“. Sie schildern die Schicksale ungewöhnlicher Menschen. Mit großer Kunst hat es die beliebte Schriftstellerin verstanden, uns das Ungewöhnliche gleichwohl so nahe zu rücken, daß uns die aus wahrer Seelengröße selbstbestimmten Schicksale ihrer Helden ergreifen und erheben mit immer steigender Kraft. Das Fremdartige der gewählten Stoffe und die Schilderungen fremden Volkslebens, die den „Schicksalen“ als farbenreicher Hintergrund dienen, verleihen den Erzählungen einen hohen Reiz.

Ich empfehle dieses gute Buch Ihrem freundlichen Interesse. Infolge seiner gefälligen und modernen Ausstattung eignet es sich auch ganz besonders zu Geschenkzwecken.

Hochachtungsvoll

Berlin, Anfang September 1907 Albert Goldschmidt
W. 62, Kurfürstenstraße 125

Bezugsbedingungen:

Geheftet M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar | und
Gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar | 7/6

2 Probeexemplare, wenn auf dem beifolgenden Zettel verlangt: **mit 50%**